

## Indiana Tribune.

Herausgegeben von der Gutenberg Co.

Indianapolis, Ind.

Harry C. Thudium • • • President.

## Geschäftslocal:

No. 31 Süd Delaware Straße.  
TELEPHONE 269.Entered at the Post Office of Indianapolis as  
second class matter.Die russische Volksseele und  
der Krieg.

Unser St. Petersburger Correspondent, der in der jüngsten Zeit einen großen Theil des europäischen Russlands und den Süden Finlands bereist hat, schreibt seine Beobachtungen über die Wirkung des Krieges auf die Haltung der Massen folgendermaßen:

Überall wurde mir versichert, daß der Gedanke an die Möglichkeit eines solchen Krieges noch am 6. Februar nicht nur dem Volke und dem Pöbel, sondern auch den Elteren und den Kaufleuten als eine reine Unmöglichkeit erschien wäre. Man entschuldigt diesen völligen Mangel an Voraussicht eben mit dem System der Verformung und Geheimhaltung, das in jeder Beziehung unerträglich geworden sei und beschuldigt die Regierung, daß sie trotz ihres seit vielen Jahren mit Japan vertrauten diplomatischen Gesandten, Baron Rosen, mit seinem Militär- und Marine-Attaches und seinem Stab von Dolmetschern sich über die japanische Kriegsbereitschaft habe ebenso täuschen lassen, wie der Mischit vom Marktschreier. Dieser gemeinsame Irrthum dient also nicht zur Versöhnung mit dem herrschenden System der Verheimlichung, sondern als Beweis für die Unfähigkeit des höheren Beamtenthums.

Aufgeschreckt aus dem entzagenden Hinbrüten sind aber die Massen in allen von mir bereisten Gouvernements doch worden; der Blitz aus heiterem Himmel bleibt ihnen noch immer ein Wunder, dem man nachsprechen muß. Dazu regen ja auch die dadurch veranlaßten Maßnahmen der Regierung aufs energischste an. Denn abgesehen von den selbstverständlichen Kriegsvorbereitungen finden ja auch überall patriotische Versammlungen, Aufrüttungen zu freiwilligen Kriegsspenden, Verabschiedungen von den nach dem fernen Osten abziehenden Truppenheeren statt. Aus Furcht vor der Polizei verläuft ja alles aufsehens in bester Ordnung. Aber wer sich unter das Volk mischt, seine Eindrücke mit denen früherer Jahre der allgemeinen Erregung vergleicht, ist von dem Unterschiede von einst und jetzt aufs äußerste betroffen. Das loyale Mischrein besorgt man mit einer bewußten Ironie, in dem man oft geradezu dem gegebenen Zeichen der als halbe oder ganze Nihilisten oder doch als Reformpolitiker bekannten Akademiter folgt. Mehr noch als der zünftige Handwerker oder der Gildentauzmann empfindet der Mischit und der Rabolet, der Haufseher und der Kuscher den politischen Werth solcher Theilnahme an den öffentlichen Dingen.

Man möchte doch auch nach eigenem Wunsch mithin dürfen, wenn es nicht wie diesmal "blos um Leistungen für den Staat, sondern um Verbesserungen der elenden Lage des Volkes handelt. Die bestellten Kundgebungen lösen in den angeregten Gemüthern die in der Tiefe schlummernden Wünsche nach einem menschenwürdigen Dasein aus. Diese Nebenwirkung des sich über die Massen verbreitenden Selbstgefühlts „Der Bauer ist auch ein Mensch zuwachsen“ wird von einigen leitenden Wächtern der Ordnung sogar für stärker und dem herrschenden System gefährlicher bezeichnet, als die Ansäugung des Patriotismus durch die Massensuggestion, der die eigentliche Zweck dieser Veranstaltungen ist.

Was die wegen nihilistischer Neigungen Verdächtigen jetzt aus Besorgnis für ihre persönliche Sicherheit thun müssen, nämlich am lautesten mitschreien für den Zaren und für den Krieg, das kommt sogar direkt ihrer Propaganda zu Gute; denn sie können sagen, der Zar wünsche die Stimme des Volkes ohne amtlichen Zwischenbericht zu vernehmen. Das ist des Mischwesens Wirklichkeit, daß das alte Misstrauen zwischen Akademikern und den Volksmassen ganz verschwunden ist.

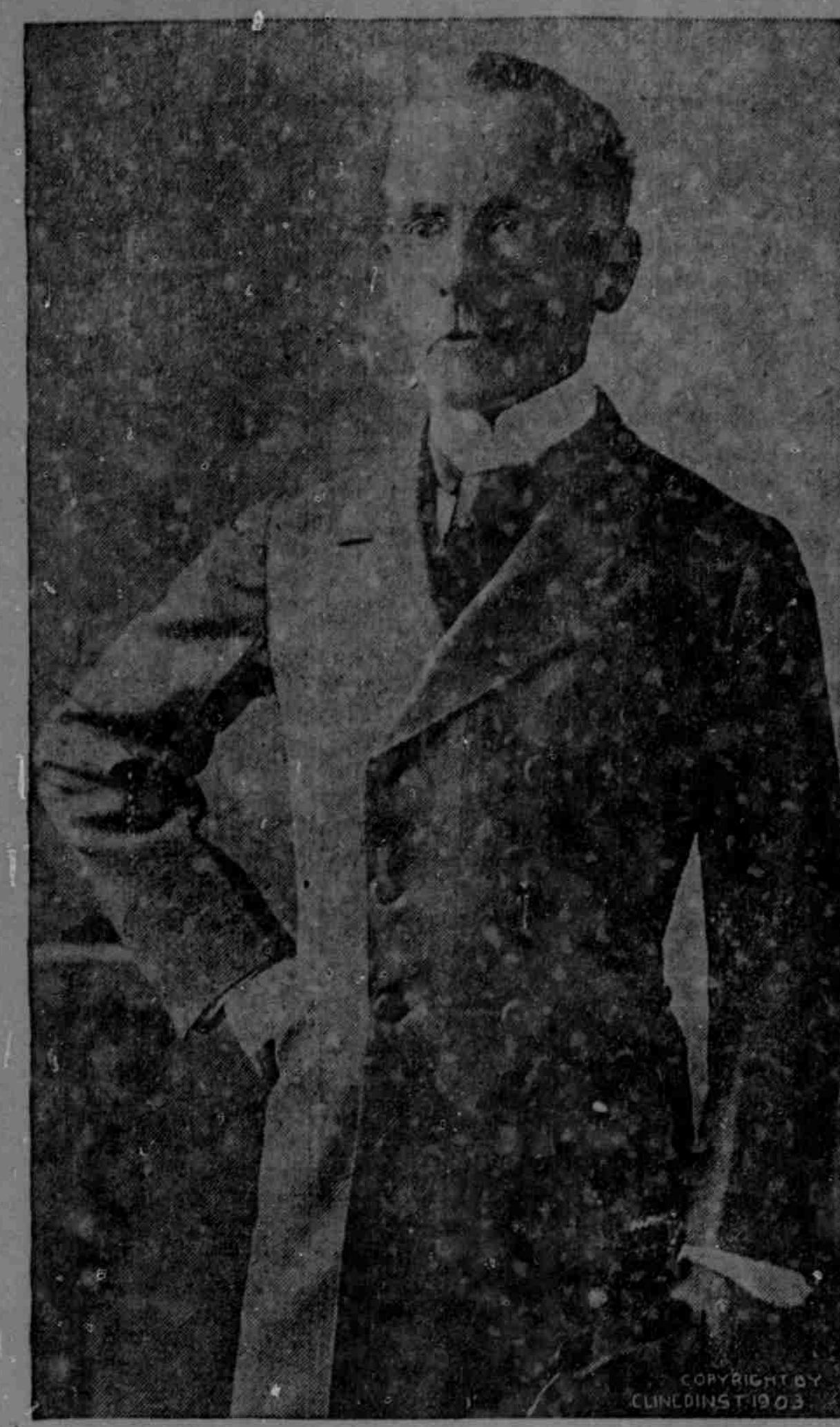
Früher konnte nichts leichter inszeniert werden als eine Verprüfung von zusammengerotteten Studenten durch das eigentliche Volk. Jetzt hören die Umstehenden andächtig zu, was das Blütige.

## Musikalisch.

Unter den Auspicien des „Central College of Music“ veranstaltete gestern Abend im Prophyläum Frau Bea trice Hubbard Plummer ein Recital, welches den zahlreich erschienenen Zuhörern einen hohen musikalischen Genuss bereitete. Die junge Künstlerin verfügt über einen herzlichen schönen Sopran und über eine brillante Vortragsweise. Außer der großenarie aus „Carmen“ brachte sie noch Lieder von Rubinstein, Schuman, Meyer, Lehman, Fontaine, Chamaine, Lehman, Hildach, Norris, Rogers, Dowell und Caro Roma zum Vortrag.

Die Zuhörer belohnten die Sängerin mit reichem Beifall. Sie wurde von Fr. Carrie Hyatt in vorzüglicher Weise accompagniert.

Naucht die Tisch I Mingo.



Baron von Sternburg, Chrenductor of the University of Chicago.

## Aus den Gerichtshöfen

## Der Brodrick-Prozeß.

Das Beweismaterial gegen ihn wird von Tag zu Tag belastender.

Wenn nicht alle Anzeichen trüger, so wird der Fall des J. L. Brodrick, des ehemaligen Präsidenten der insolventen Indiana National Bank von Elkhart am nächsten Samstag den Geschworenen zur Verurtheilung übergeben werden.

Bundes-Districtsanwalt Kealing rief gestern Nachmittag als letzten Verlastungszeugen den fröhlichen Tässer der Bank W. L. Collins auf den Zeugenstuhl. Derselbe hat sich bereits schuldig bekannt, falsche Einträge in die Bücher der Bank gemacht zu haben.

Die Vertheidiger des Brodrick hatten seitdem sich ununterbrochen bemüht, dem Collins die Schuld für den Zusammenbruch der Bank aufzuzuladen, um ihren Clienten weizuzwischen. Das ist ihnen bis jetzt sehr schlecht gelungen.

Den Aussagen der bis dahin verommachten Zeugen gemäß, war Brodrick in der That der leitende Geist, welcher fast an allen den corrupten Geschäften beteiligt war oder sie doch fachmännisch hatte.

In diesem Sinne lauteten auch die Aussagen des Collins. Die verschieden falschen Eintragungen in die Bücher, die gefälschten Berichte an den Controllor des Schamams, die riesigen Darlehen an Firmen, welche bereits ihr Conto um Tausende von Dollars überzogen hatten, geschah auf Anordnung resp. mit der Genehmigung des Brodrick. Die Vertheidiger desselben hatten ihn als eine Art Strohpuppe hinstellen wollen, welche sich um die Geschäfte der Bank wenig kümmert, allein Collins wies an der Hand von Zahlen, Noten, Checks und Memoranden nach, daß gerade das Gegenteil der Fall war.

Brodrick pflegte auch fast regelmäßig die Morgenpost zu holen, dieselbe zu öffnen und seine Dispositionen zu treffen.

Nicht geringes Aufsehen erregten die Aussagen, daß J. L. Brodrick, dessen Frau und Bruder C. B. Brodrick, sowie verschiedene andere Mitglieder der Brodrick und Collins Familie ihre Depositen in der Bank am Tage vor dem Zusammenbruch derselben zurückzogen. J. L. Brodrick zog \$300, Collins \$109.50, seine Kinder Grant, Louis und Gladys \$51.26, \$41.77 und \$28.87 und Frau Brodrick \$248.72.

Auf die Frage des District-Anwalts, wie er dazu gekommen wäre, das Geld aus der Bank zu ziehen, meinte Collins ganz naiv, „ja das wäre doch sein Eigentum gewesen“; gleich darauf mußte er zugeben, daß er der Bank \$9000 schuldet.

Walter Brown zog ebenfalls \$386.05 aus der Bank, welche er bei derselben

als Vorsitzender des Republikanischen congressionalen Comites des 13. Districts deponirt hatte.

Durch den Ex-Zeller Thomas der insolventen Bank wurde nachgewiesen, daß Noten der National Mfg. Co., welche von Walter Brown unterzeichnet waren und auf hohe Beträge lauteten, am 15. Oktober, am 12. und 15. November in den Büchern der Bank als gute baare Activa aufgeführt wurden.

Durch diese Aussagen wurde nachgewiesen, in welcher Weise die Fonds der Bank missverwaltet wurden. Es stellte sich auch heraus, daß Gouverneur Durbin durch den Zusammenbruch der Bank \$9000 verlor. Er hatte einen auf diesen Betrag lautenden Check in der Bank zu Gunsten der „Elkhart Power Co.“, dessen Aktionär der Gouverneur ist, deponirt.

Die Aussagen der Directoren der insolventen Bank, Peet Hill und Dr. L. B. Shart, waren ebenfalls nicht dargestellt, nur Strohpuppen. Sie erfuhr er über das Fallissement der Bank, nachdem dieselbe bereits ihre Pforten geschlossen hatte.

Er steht jetzt, während des Prozesses, erfuhr sie, daß als Baar-Active \$105.000 von den Noten und Bonds der Consolidated Paper & Bag Co., \$88.000 von den Bonds etc. der National Mfg. Co., \$53.000 von der Buescher Mfg. Co., \$25.000 von der Acme Cycle Co. und \$50.000 von den Bonds der „Elkhart Paper Co.“ in den Büchern der Bank geführt wurden.

## Keine Honigmonate.

Louis D. Hudson reichte eine Scheidungslage gegen seine Gattin Eva Evans eingereichte Scheidungslage ein. Wie er sagt, hat dieselbe ihn zwei Monate nach der Hochzeit verlassen; und seitdem haben sie nicht mehr zusammengelebt.

George L. Godfrey wünscht ebenfalls von den leidigen Eheleuten bereit zu werden, welche ihn an seine Gattin Florence knüpfen. Derselbe ging mit Vorliebe des Nachts aus und kam häufig erst nach Mitternacht nach Hause. Eines Tages verduftete sie nach unbekannten Regionen, aus welchen sie nicht mehr zurückgekehrt ist.

Datum einer Note geändert.

Marshal Levey reichte eine Klage gegen Wm. L. Baker ein, in welcher er verlangt, daß eine Note über \$2000, welche er an denselben am 3. März 1903 ausgestellt hatte, für ungültig erklärt werde. Wie er sagt, hatte dieselbe ursprünglich die Klausel „Zahlbar nach 2 Jahren“ enthalten; diese soll der Verklagte jedoch in „Zahlbar nach 1 Jahr“ umgewandelt haben und er

soll jetzt gedroht haben, die sofortige Bezahlung der Summe zu erlangen.

## Criminalgericht.

Wm. Hudson, ein 18-jähriger Spießbube, welcher unter den Anklagen des Diebstahls und Einbruchs stand, bekannte sich gestern des Diebstahls schuldig, worauf er zu 1-3 Jahren Reformatorium verurteilt wurde. Die auf Einbruch lautende Anklage wurde auf Antrag des Staatsanwalts niedergelegt.

Calvin Smith, angeklagt, mit einem Rastenmesser einen mörderischen Angriff auf Cyrus B. Traubinger ausgeführt zu haben, erklärte sich nicht schuldig. Das Schamhügel ereignete sich vor einigen Tagen in Broad Ripple, als die beiden Männer sich wegen des Preises einer Wagenladung Kohlen nicht einigen konnten.

## Die Big Four - Bahnhöfe appelliert.

Vor einiger Zeit erhielt Dora Martin von Aurora, welche die Big Four-Bahn-Gesellschaft auf Schadensfall verklagt hatte, ein Urteil über \$1500 zu ihren Gunsten. Sie hatte, wie sie sagte, durch die Schuld der Angestellten der Gesellschaft Verlebungen erlitten, an deren Folgen sie zeitlebens zu leiden haben wird. Die Gesellschaft hat gestern gegen das Verdict im Obergericht eine Appellation eingereicht.

Eine Lebensversicherungs-Gesellschaft beschummt.

Die „Illinois-Lebensversicherungs-Gesellschaft“ hat Isabella McCork auf Zahlung von \$750 verklagt.

Ihr Gatte hatte sein Leben für \$3000 bei derselben versichert gehabt.

Er starb vor einiger Zeit und die Gesellschaft zahlte der Witwe die ihr zukommende Versicherungssumme aus. Erst dann erfuhr die Gesellschaft, daß der Verstorbene, als die Police ausgetragen wurde, ein unrechtes Alter angegeben hatte. Er hatte erklärt, daß er am 23. December 1841 geboren worden war, während sein Geburtsjahr in Wirklichkeit 1837 war. In Folge dieses Altersunterschiedes hätte er \$11 per \$1000 mehr bezahlen müssen, als er in Wirklichkeit entrichte und die Gesamtsumme, um welche die Gesellschaft angeblich betrogen wurde, betrug \$744.90. Diesen Betrag wünscht sie jetzt von der Witwe wieder zu erlangen.

Die Klage der getäuschten Sarah.

Vor Richter Carter wurde gestern über die Klage verhandelt, welche die Heatherstone Foundry & Machine Co. eingereicht hat. Derselbe war von der Firma als Reiseleiter mit einem festen Gehalt von \$175 per Monat und 24 Prozent Commission von seinen Verkäufern angestellt gewesen. Kläger behauptet, daß die Verlogten ihm noch \$6000 schulden.

sie in der brutalsten Weise mishandelt und einmal brutal geschlagen haben, daß sie das Bewußtsein verlor.

## Probatgericht.

Der Probat-Commission hat folgende Bürgschaften angenommen:

Margaretha Roe; Verwalterin des Nachlasses von Anna Roe, \$200; Wm. H. Hubbard, Verwalter des Nachlasses von E. Erwin Macomar, \$1500; Harry Hildebrand, Verwandt von Mary C. Davis, \$50; Wm. Heinrichs, Verwandt des geistesgeblößten Wm. L. Rohde, \$15,000; Albert Bangs, Administrator des Nachlasses von Jacob Bangs, \$3500.

Abrechnung über Frau Schwedler.

Wm. Giezendanner, welcher vom Probat-Commission zum Verwalter des Nachlasses der Frau Schwedler, welche zur Zeit der Hochzeit im Flusse ertrank, ernannt wurde, hat gestern seine Abrechnung eingereicht.

Vor einiger Zeit erhielt Dora Martin von Aurora, welche die Big Four-Bahn-Gesellschaft auf Schadensfall verklagt hatte, ein Urteil über \$1500 zu ihren Gunsten. Sie hatte, wie sie sagte, durch die Schuld der Angestellten der Gesellschaft Verlebungen erlitten, an deren Folgen sie zeitlebens zu leiden haben wird. Die Gesellschaft hat gestern gegen das Verdict im Obergericht eine Appellation eingereicht.

Eine Lebensversicherungs-Gesellschaft beschummt.

Die „Illinois-Lebensversicherungs-Gesellschaft“ hat Isabella McCork auf Zahlung von \$750 verklagt.

Verlangt seine Commissionen.

Vor Richter Carter wurde gestern über die Klage verhandelt, welche die Heatherstone Foundry & Machine Co. eingereicht hat. Derselbe war von der Firma als Reiseleiter mit einem festen Gehalt von \$175 per Monat und 24 Prozent Commission von seinen Verkäufern angestellt gewesen. Kläger behauptet, daß die Verlogten ihm noch \$6000 schulden.

## Zur letzten Ruhe.

Das Leidensbegängnis des am letzten Samstag verstorbenen Feuerwehrmanns Oscar F. Strehlin fand gestern Morgen unter zahlreicher Beistellung der vielen Freunde des Verstorbenen von der St. John's Kirche aus statt. Die Beisezung der Leiche geschah auf dem hl. Kreuz-Kirchhof.

## Frenzel Bros.,

No. 1 W. Washington Str.

(Merchants National Bank.)

## Ein europäisches Department.

## Wechsel, Creditbriefe und Postanweisungen

an alle Städte Europas.

## Schiffsscheine nach und von Europa.

## Un- und Verkauf ausländischen Geldes.

## Warum nicht einen...

## Endowment Fund etablieren?

Deßen Nutzen Sie während Ihrer Lebenszeit genießen können, wenn Sie es wünschen.

Seht was 16 Cents pro Tag über \$5.00 per Monat zu 3 Prozent Zinsen bewertet werden.

Zu

5 Jahre..... 323.77

10 Jahre..... 699.44

15 Jahre..... 1,135.54

20 Jahre..... 1,641.59

25 Jahre..... 2,228.92

Denken Sie darüber nach, dann kommen Sie zu uns zu einer Beratung.

## The Indiana Trust Co.

Kapital... \$1,000,000

One Washington Str. und Virg. Ave.